

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
A. Einleitung	27
B. Terminologische Einordnung	31
I. Kriegsfolgelasten des Art. 120 GG	31
II. Rüstungs- und Kriegsaltlasten	32
1. Rüstungsaltlasten	33
2. Kriegsaltlasten	35
C. Die Verantwortlichkeit für Rüstungs- und Kriegsaltlasten nach öffentlichem Recht	39
I. Anwendbares Recht	39
1. Allgemeines Kriegsfolgengesetz (AKG)	39
2. Abfallrecht	40
3. Wasserrecht	42
4. Bodenschutzgesetz	44
5. Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht	45
6. Rückwirkungsproblematik	46
II. Eingriffsvoraussetzungen	48
1. Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung	48
2. Wesentliche Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit	50
III. Bestimmung der Verantwortlichen bei Rüstungsaltlasten	51
1. Zustandsstörer	51
2. Verhaltensstörer	55

a.	Polizeirechtlich relevante Verursachung	55
b.	Zurechnung fremden Verhaltens	56
aa.	Zusatzhaftung	56
bb.	Zweckveranlasser	58
c.	Verhaltensverantwortlichkeit für Rüstungs- altlasten	59
aa.	Rüstungsaltlasten des Ersten Weltkrieges	60
(1)	Ermächtigungsgesetz vom 04.08.1914	61
(a)	Zusatzhaftung des Deutschen Reiches	61
(b)	Das Deutsche Reich als Zweckveranlasser.....	63
(2)	"Hindenburgprogramm"	65
(a)	Haftungserstreckung auf das Deutsche Reich.....	66
(b)	Die Rüstungsindustrie als Werkzeug.....	67
(3)	Zusammenfassung	69
bb.	Rüstungsaltlasten des Zweiten Weltkrieges	70
(1)	Die öffentlich-rechtliche Konzeption der Aufrüstung	70
(2)	Die privatrechtliche Konzeption - "Rüstungsviereck"	71
(a)	Rechtsverhältnisse der Rüstungsproduktion.....	71
(b)	Haftung der Betreibergesellschaften.....	74
(c)	Haftung der Muttergesellschaften.....	75
(d)	Haftung der MONTAN bzw. IVG AG	77
(aa)	Zusatzhaftung der MONTAN	77
(bb)	Zweckveranlasserhaftung durch Verpachtung	82
(cc)	Haftung durch unterlassenen Ausspruch eines Produktionsverbotes	85
(dd)	Ergebnis.....	86

(e) Haftung des Dritten Reiches	87
(aa) Generelle Verantwortlichkeit.....	87
(bb) Verantwortlichkeit innerhalb des "Rüstungsvierecks"	88
(cc) Sonstige Verantwortliche	91
(dd) Ergebnis.....	91
(3) Rüstungsindustrie außerhalb des "Rüstungsvierecks"	91
(4) Endergebnis	92
3. Ausschluß der Verhaltenshaftung	92
a. Legalisierungswirkung öffentlich-rechtlicher Genehmigungen	93
aa. Generelle Anerkennung der Legalisierungs- wirkung	93
bb. Legalisierte Rüstungsaltlasten	96
(1) Tatsächliches Fehlen von Genehmigungs- urkunden	97
(2) Wirksamkeit alter Genehmigungsurkunden.....	98
(a) Gewerberechtliche Genehmigungen.....	98
(b) Wasserrechtliche Verleihungen	100
(c) Nichtigkeit der Genehmigungen	101
cc. Ergebnis	103
b. Behördliche Duldung	104
c. Veränderung des wissenschaftlich-technischen Erkenntnisstandes	105
d. AKG als Erlöschenegrund	107
e. Ergebnis.....	108
4. Rechtsnachfolgeproblematik	108
a. Zulässigkeit der Rechtsnachfolge in die abstrakte/materielle Polizeipflicht.....	109
b. Rechtsnachfolge des Deutschen Reiches	111

c.	Rechtsnachfolge der MONTAN	112
d.	Rechtsnachfolge der Muttergesellschaften	113
e.	Rechtsnachfolge der Betreibergesellschaften	114
f.	Rechtsnachfolge bei sonstigen Betrieben	114
5.	Zeitliche Grenzen der Verhaltensverantwortlichkeit	115
a.	Verjährung	115
b.	Verwirkung	118
6.	Störerauswahl	120
a.	Grundsätze der Störerauswahl	121
b.	Bestimmung der Verantwortlichen	122
7.	Zulässige Sanierungsmaßnahmen	123
IV.	Besonderheiten bei Kriegsaltlasten	124
1.	Zuständigkeiten, Organisation	124
2.	Aufgaben	125
3.	Bestimmung des Störers	127
a.	Grundstückseigentümer	127
b.	Bundesrepublik Deutschland	129
c.	Ehemalige Feindstaaten	129
4.	Besondere Kostenregelung	131
a.	Freistellungsanspruch aus § 1004 BGB i. V. m. § 19 Abs. 2 Nr. 1 AKG	131
b.	Kostenverteilung gemäß Art. 120 GG	131
c.	Kostentragungsregeln der VV-AKG	132
D.	Die steuerrechtliche Problematik der Sanierung von Rüstungs- und Kriegsaltlasten	135
I.	Thematische Einordnung	135
II.	Handels- und steuerrechtliche Bilanzierungsregeln	136
1.	Grundlagen der Handelsbilanz	136
2.	Maßgeblichkeitsgrundsatz	138

3. Persönlicher Anwendungsbereich der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	140
III. Sanierungsmaßnahmen	141
1. Maßgeblichkeit des Umweltrechts	141
2. Einteilung der Sanierungsmaßnahmen.....	141
IV. Sanierungsaufwand als Betriebsausgabe	143
V. Herstellungsvorgänge.....	144
1. Herstellungskostenbegriff und Wirtschaftsgut	144
2. Abgrenzung zu Erhaltungsaufwendungen.....	146
3. Herstellungskosten einer Sanierung.....	147
a. Beschränkungsmaßnahmen	148
b. Eindämmungsmaßnahmen	149
c. Dekontaminierungen.....	150
aa. Herstellung selbständiger Wirtschaftsgüter.....	150
bb. Herstellung von Grund und Boden durch Wesensänderung	150
cc. Herstellung von Grund und Boden durch Generalüberholung.....	152
dd. Sonstige Maßnahmen.....	155
4. Nachträgliche Herstellungskosten des Grund und Bodens	155
a. Definition nachträglicher Herstellungskosten	156
b. Nachträgliche Herstellbarkeit von Grund und Boden.....	156
aa. Keine nachträglichen Herstellungsmaßnahmen an Grundstücken	156
bb. Ablehnung dieser Auffassung.....	157
cc. Anlieger- und Erschließungsbeiträge im höchstrichterlichen Spannungsfeld zwischen Anschaffung und Herstellung	159

dd.	Zwischenergebnis	162
c.	Wesentliche Verbesserung.....	162
aa.	"Wesentlichkeit" nach Handels- und Steuerrecht	162
bb.	Abgrenzung zur Wesensänderung.....	164
cc.	Wesentlichkeitsbeurteilung in Altlastenfällen.....	164
(1)	Keine "wesentliche" Bodenbereinigung durch Kampfmittelräumung	165
(2)	Dekontaminierung als "wesentliche Verbesserung"	168
d.	Zeitlicher Referenzpunkt der Verbesserung.....	170
aa.	Sichtweise nach Handelsrecht ("ursprünglicher" Zustand).....	170
bb.	Steuerrechtliche Sichtweise ("bisheriger" Zustand)	171
cc.	Stellungnahme	172
(1)	Historischer Vorrang des steuerrechtlichen Ansatzes	172
(2)	Wirtschaftliche Unsinnigkeit des handels- rechtlich maßgeblichen "ursprünglichen Zustands"	174
(3)	Handelsrechtliche Literaturkritik und Stellungnahme	175
(4)	Anwendbarkeit auf Altlasten	177
dd.	Zwischenergebnis	178
e.	Zusammenfassung.....	178
5.	Herstellungskosten nach Teilwertabschreibung.....	178
6.	Wirtschaftsgutbezogene Zurechnung nachträglicher Sanierungsherstellungskosten	180

a.	Übliche Erdarbeiten als Herstellungskosten eines Gebäudes.....	181
b.	Die Behandlung außerordentlicher Erdarbeiten.....	181
aa.	Gleichbehandlung üblicher und außerordentlicher Kosten der Bodenbearbeitung	181
bb.	Außerordentliche Grundstücksbearbeitungen als Herstellung von Grund und Boden	182
(1)	Unmittelbare Grundstücksbezogenheit.....	182
(2)	Dauerhafter, nicht abschreibungsfähiger Wertzuwachs	183
(3)	Keine Gleichbehandlung mit üblichen Bodenbearbeitungskosten	184
cc.	Zwischenergebnis	185
c.	Übertragung auf Rüstungs- und Kriegsaltlasten	185
VI.	Anschaffungsvorgänge	186
1.	Sanierung als Gegenstand originärer Anschaffung	186
a.	Kontamination bei Erwerb bekannt	186
b.	Besonderheiten beim "Erwerb in Sanierungsabsicht"	187
c.	Kontamination bei Erwerb unbekannt	189
d.	Übertragung auf Rüstungs- und Kriegsaltlasten	191
2.	Nachträgliche Anschaffungskosten durch Dekontamination	192
3.	Anschaffungsnahe Aufwendungen per Bodensanierung	194
VII.	Teilwertabschreibung	195
1.	Gesetzlicher Anknüpfungspunkt	196
2.	Voraussichtliche Dauerhaftigkeit der Wertminderung	197
3.	Besonderheiten bei Rüstungs- und Kriegsaltlasten	201

VIII. Rückstellungsproblematik	202
1. Aufwandsrückstellungen	202
2. Verbindlichkeitsrückstellungen	203
a. Ungewißheit einer Verbindlichkeit.....	203
b. Rechtliches Entstehen oder wirtschaftliche Verursachung	206
c. Kein aktivierungspflichtiger Aufwand.....	207
d. Sanierungskosten übersteigen Teilwert.....	211
e. Konkretisierung der Sanierungspflichten.....	211
aa. Konkrete Sanierungsanordnung	212
bb. Abstrakt-gesetzliche Sanierungspflicht.....	213
(1) Auffassung der Rechtsprechung	213
(2) Kritische Stellungnahme in der Literatur.....	214
cc. Zusammenfassung	218
IX. Verhältnis von Teilwertabschreibung und Rückstellung	219
E. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	223
Anhang.....	231
Literaturverzeichnis.....	233